

MenoPax beinhaltet sechs Phytoextrakte, deren Hauptwirkstoffe Phytoöstrogene sind, welche für ihre positive Wirkung zur Regulierung des Hormonhaushalts vor, während und nach dem Klimakterium und bei dem Prämenstruellen Syndrom (PMS) bekannt sind. Hilfreich zur Senkung des Osteoporoserisikos.

ZUTATEN:

Chinesische Engelwurz Wurzel Extrakt (*Angelica sinensis*), Mönchspfeffer Frucht Extrakt (*Vitex agnus-castus*), Rotkleeblüten Extrakt (*Trifolium pratense*), Löwenzahnwurzel Extrakt (*Taraxacum officinale*), Traubensilberkerze Wurzel Extrakt (*Cimicifuga racemosa*), Yamswurzel Rhizom Extrakt (*Dioscorea villosa*), Trennmittel: Magnesiumsalze von pflanzlichen Speisefettsäuren, pflanzliche Kapsel (Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose, reines Wasser)

NÄHRWERTE:

1 Kapsel (542 mg) 2 Kapseln (1.084 mg)

Chinesische Engelwurz (1 % (Z)-Lingustilid = 1,25 mg/Kps)	125 mg	250 mg
Mönchspfeffer (0,5 % Agnusid = 0,63 mg/Kps)	125 mg	250 mg
Rotklee (40 % Isoflavone = 25,2 mg AÄ*/Kps).....	75 mg	150 mg
Löwenzahn (3 % Flavonoide = 1,89 mg/Kps)	63 mg	125 mg
Traubensilberkerze (2,5 % Triterpene = 0,75 mg/Kps)	30 mg	60 mg
Yamswurzel (16 % Diosgenin = 4 mg/Kps) (8:1)	25 mg	50 mg
*Aglykon-Äquivalente		

Zur Regulierung des Hormonhaushalts

IST ERHÄLTlich ZU:

60 Kapseln
120 Kapseln

PFLANZliche KAPSEL:

Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser

VERZEHREMPFEHLUNG:

Täglich 1-2 Kapseln. Mindestens während drei Monaten einnehmen

HINWEIS:

Während der Schwangerschaft und Stillzeit, oder wenn Sie Fieber oder Durchfall haben sollte dieses Produkt nicht eingenommen werden. Nicht einnehmen bei Allergie oder Überempfindlichkeit auf die Pflanzenfamilien der Doldenblütler (*Aapiaceae/Umbelliferae*, wie Anis, Kümmel, Karotte, Sellerie, Dill oder Petersilie) sowie der Korbblütler (*Asteraceae*). Bei der Einnahme von Medikamenten (insbesondere Antikoagulanzen, oralen Verhütungsmitteln und Hormonen) sowie in besonderen medizinischen Situationen sollten Sie vor der Einnahme Ihren Therapeuten fragen. Während der Einnahme sollten Sie sich nicht zu lange dem Sonnenlicht oder UV-Strahlung aussetzen. Die Einnahme von **MenoPax** sollte sofort beendet werden, wenn Zeichen einer Sensitivität (Allergie), Schwindel, Durchfall oder andere gastrointestinale Symptome oder Symptome einer Leberschädigung auftreten; in diesem Fall sollten Sie einen Therapeuten aufsuchen

Im weiblichen Organismus nimmt - von der Prämenopause bis in die Postmenopause - der Anteil an Östrogen und Progesteron konstant ab. Die Folge dieser verminderten Hormonproduktion sind **Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Scheidentrockenheit, Nervosität oder Stimmungs labilität.**

Die **Chinesische Engelwurz** (*Angelica sinensis*) (1 % (Z)-Lingustilid) ist schon seit langem als Frauen-Tonikum bekannt und wird auch als Frauen-Ginseng bezeichnet. Besonderen Einfluss hat "Dang Gui" sowohl auf den Hormonhaushalt, als auch auf das kardiovaskuläre System. Deshalb ist ihr Wurzelextrakt ein wichtiger Bestandteil der Rezeptur von **MenoPax**. Die Wurzel enthält Phytoöstrogene zur Regulierung des Östrogenspiegels. Ihre Bedeutung als hormonelles Tonikum kommt ihr durch ihre Wirkung auf die Blutgefäße, die Leber und das endokrine System zu.^{1,2}

Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*) (0,5 % Agnusid) hat ausgezeichnete Eigenschaften bezüglich der Hormonregulation, weshalb *Vitex agnus-castus* ebenfalls ein großartiges Frauen-Tonikum ist.³⁻⁵ Aufgrund seiner ausgleichenden Wirkung auf das Verhältnis von Östrogen und Progesteron lindert er effektiv die Symptome des Klimakteriums.⁴⁻⁶

Die Wurzel des **Löwenzahn** (*Taraxacum officinale*) (3 % Flavonoide) hat eine ausgeprägte leberschützende Wirkung. Die Leber wiederum ist ein wichtiges Organ bezüglich der Produktion und Regulation von Hormonen sowie des Abbaus überschüssiger Hormone. Löwenzahn und Mönchspfeffer sind sehr nährstoffreich und hilfreich bei Anämie, die aufgrund starker Menstruationsblutungen verursacht wird. Viele Frauen haben besonders in der Zeit vor der Menopause besonders starke Blutungen.^{4,6-8}

Die Blüten des **Rotklee** (*Trifolium pratense*) (40 % Isoflavone) enthalten besonders viele Phytoöstrogene, namentlich Isoflavone. Für **MenoPax** wird ein Extrakt verwendet, der auf 40 % standardisiert ist. Eine Kapsel liefert 25,2 mg Rotklee-Isoflavone. Rotklee enthält außerdem verschiedene Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamin A, C, sowie Vitamine der B-Gruppe. In den letzten Jahren wurde besonders ihrem hohen Gehalt an Isoflavonen und Mineralstoffen Beachtung geschenkt und ihrer östrogenähnliche Eigenschaften zur Linderung der mit dem Klimakterium verbundenen Symptome. Studien bestätigen ihre vorteilhafte Wirkung gegen Hitzewallungen und Scheidentrockenheit. Eine andere Studie ergab, dass die in Rotklee enthaltenen Isoflavone vorteilhafte Wirkungen auf das kardiovaskuläre System von Frauen im Klimakterium haben.^{9,10}

Die **Traubensilberkerze** (*Cimicifuga racemosa*) ist eine Pflanze nordamerikanischen Ursprungs, es handelt sich bei ihr um die wahrscheinlich bedeutsamste Pflanze für das Klimakterium. Die unterirdischen Pflanzenteile haben östrogenähnliche Eigenschaften. *Cimicifuga racemosa* wird als natürliche Alternative zur Hormonersatztherapie gesehen. Sie lindert Wechseljahresbeschwerden wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Herzbeschwerden und Scheidentrockenheit. Studien haben gezeigt, dass sie außerdem bei weiteren in den Wechseljahren häufig auftretenden Beschwerden wie Nervosität, Reizbarkeit, Depression und Angst sehr vorteilhaft wirken kann.¹¹

Die **Yamswurzel** (*Dioscorea villosa*) (16 % Diosgenin) normalisiert die Hormonproduktion und reguliert den Östrogen-/Progesteronhaushalt, wodurch sie sehr hilfreich zur Behandlung der Beschwerden des Klimakteriums ist.^{13,14} *Dioscorea villosa* wirkt nicht nur auf das weibliche Fortpflanzungssystem, sie ist auch hilfreich für die Leber, was bedeutsam ist, wenn diese selber die Ursache für ein hormonelles Ungleichgewicht ist.¹⁴

Auch der männliche Organismus produziert mit zunehmendem Alter weniger Sexualhormone, was entsprechende Veränderungen und Beschwerden hervorruft. Bei Östrogenmangel ist deshalb auch hier die Zufuhr von Phytoöstrogenen überlegenswert. Um einen **Progesteronmangel** zu korrigieren (auch bei der alternden Frau nimmt der Progesteron-Anteil stetig ab), ist Diosgenin, der Hauptwirkstoff der Yamswurzel, ideal. Damit der Organismus Diosgenin zu Progesteron synthetisieren kann, wird die standardisierte, d.h. die isolierte Form von Diosgenin im Labor mithilfe von Enzymen in Pregnenanol, der Vorstufe von Progesteron, verwandelt. Diosgenin wird so zum Hormonvorläufer, der mithilfe der Umwandlungsprozesse im Körper den Hormonmangel auszugleichen vermag.

Progesteron ist wie Östrogen ein knochenbildendes Hormon. Es bindet sich an Osteoblasten-Rezeptoren und verringert so bei Frauen nach der **Menopause** sowie beim alternden **Mann** den Verlust von Knochenmasse und damit die Entstehung von Osteoporose.

Literatur:

1. Thorne Research Inc. Monograph (2004). Angelica sinensis (Dong quai). *Alternative Medicine Review.*; 9(4): 429-433. Online verfügbar unter: <https://www.foundationalmedicinereview.com/wp-content/uploads/2019/02/v9-4-429.pdf> [10/02/2020].
2. National Toxicology Program (2008). Chemical Information Review Document for Dong Quai Supporting Nomination for Toxicological Evaluation by the National Toxicology Program. Online verfügbar unter: https://ntp.niehs.nih.gov/ntp/noms/support_docs/dong_quai090308.pdf [10/02/2020].
3. Gardiner P. Chasteberry (2000). *Vitex agnus castus*. Longwood Herbal Task Force. Online verfügbar unter: <https://pdfslide.net/documents/the-longwood-herbal-task-force-gardiner-chasteberry-page-1-longwood-herbal.html> [10/02/2020].
4. Berger, D., Schaffner, W., Schrader, E., Meier, B., & Brattström, A. (2000). Efficacy of Vitex agnus castus L. extract Ze 440 in patients with pre-menstrual syndrome (PMS). *Archives of gynecology and obstetrics*, 264(3), 150-153.
5. Bleier, W. (1959). Phytotherapy in irregular menstrual cycles or bleeding periods and other gynecological disorders of endocrine origin. *Zentralblatt Gynakol*, 81(18), 701-9.
6. Zahid, H., Rizwani, G. H., & Ishaq, S. (2016). Phytopharmacological review on Vitex agnus-castus: a potential medicinal plant. *Chinese Herbal Medicines*, 8(1), 24-29.
7. Schütz, K., Carle, R., & Schieber, A. (2006). Taraxacum—a review on its phytochemical and pharmacological profile. *Journal of ethnopharmacology*, 107(3), 313-323.
8. Blanchet, K. D. (1995). Focus on Herbs: Dandelion: Leaves Are Rich Source of Vitamins and Minerals. *Alternative and Complementary Therapies*, 1(2), 115-117.
9. Coon, J. T., Pittler, M. H., & Ernst, E. (2007). Trifolium pratense isoflavones in the treatment of menopausal hot flashes: a systematic review and meta-analysis. *Phytotherapy*, 14(2-3), 153-159.
10. Fugh-Berman, A., & Kronenberg, F. (2001). Red clover (*Trifolium pratense*) for menopausal women: current state of knowledge. *Menopause*, 8(5), 333-337.
11. Wuttke, W., Jarry, H., Haunschild, J., Stecher, G., Schuh, M., & Seidlova-Wuttke, D. (2014). The non-estrogenic alternative for the treatment of climacteric complaints: Black cohosh (*Cimicifuga* or *Actaea racemosa*). *The Journal of steroid biochemistry and molecular biology*, 139, 302-310.
12. Dog, T. L., Powell, K. L., & Weisman, S. M. (2003). Critical evaluation of the safety of *Cimicifuga racemosa* in menopause symptom relief. *Menopause*, 10(4), 299-313.
13. Komesaroff, P. A., Black, C. V. S., Cable, V., & Sudhir, K. (2001). Effects of wild yam extract on menopausal symptoms, lipids and sex hormones in healthy menopausal women. *Climacteric*, 4(2), 144-150.
14. Wojcikowski, K., Wohlmuth, H., Johnson, D. W., & Gobe, G. (2008). *Dioscorea villosa* (wild yam) induces chronic kidney injury via pro-fibrotic pathways. *Food and chemical toxicology*, 46(9), 3122-3131.

Die empfohlene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise verwendet werden
Kühl, trocken und dunkel lagern. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren

Das Produkt ist **ohne Zusatz von**: Stärke, Hefe, Weizen, Milch, Ei, Soja, Zitrusfrüchten, künstlichen Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen

NAHANI-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel